

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

die CDU Bocholt möchte Sie im Vorfeld der heutigen Ratssitzung kurz über einige Neuigkeiten und Entscheidungen informieren:

1. CDU besucht Stadtparkasse

Für die erste Stadtverbandsvorstandssitzung nach der Sommerpause durften wir zu Gast bei der Stadtparkasse Bocholt sein. Zuerst wurden wir vom Vorsitzenden des Vorstandes, Karl-Heinz Bollman begrüßt und bekamen eine kurze Vorstellung des Hauses. Anschließend durften wir noch einmal ausführlich die Räumlichkeiten erkunden und erhielten einen tiefen Einblick in die Entstehung des Gebäudes. Inhaltlich ging es in dieser Sitzung um die politischen Entwicklungen während der Sommerpause und die zukünftige Aufstellung der Partei.



2. Senioren Union besucht das Konzert der Höhner Philharmonics

Es war das zehnte Mal, dass die Bocholter Senioren Union das Schlosskonzert in Raesfeld besuchten. Vor der traumhaften Kulisse gab es das Konzert- Höhner Philharmonics. Begleitet von mehr als 45 Musikern der „festival philharmoniewestfalen“ präsentierte

sich die Band um Henning Krautmacher so, wie es die Gäste erwartet hatten. Schon nach wenigen Minuten hielt es die Gäste nicht mehr auf ihren Plätzen. Die Songs, die in Kölsch gesungen wurden, waren den meisten im Publikum bekannt. Sie führten dazu, dass einfach nahezu jeder mitsang. Wie vielseitig die Höhner sind, zeigte sich daran, dass sie 11 Stunden später beim Wacken-Festival auftraten.

3. Anne König besucht CDU-OV Nord-Ost

Am vergangenen Donnerstag fand eine offene Vorstandssitzung des CDU-Ortsverbands Nord-Ost statt. Rainer Venhorst, Vorsitzender des Ortsverbands Nord-Ost, begrüßte Anne König herzlich zu dieser in Barlo und freute sich, dass sie schnell Zeit gefunden habe, den Bocholter Norden zu besuchen.



Dabei wurde auf die aktuelle Bundespolitik, aber auch auf die landespolitischen Entwicklungen eingegangen. König schaut mit Sorge auf die Energiepolitik der Ampel-Regierung: „Die Gasumlage muss gestoppt werden. Sie ist eine zusätzliche Belastung für Gasverbraucher.“ Die Gasumlage unterstütze außerdem Unternehmen, die gar keine Hilfe brauchen. „Kurzum: falsche Wirkung, bürokratisches Durcheinander!“, so König abschließend.

4. Gelder für den Bocholter Sport müssen erhalten bleiben

Am heutigen Mittwoch findet die erste Ratsitzung nach der Sommerpause statt. Unter anderem muss die Bocholter Politik über die Freilufthalle, die bei TuB Bocholt entstehen soll, entscheiden. Dort soll anstelle des alten, kaum noch genutzten Tennistrainingsplatzes eine Freilufthalle mit öffentlichem Indoor-Spielplatz und einem Multifunktionsspielfeld erbaut werden. Die Halle soll auch der Öffentlichkeit und anderen Vereinen zur Verfügung stehen.

Das Land NRW fördert die Halle mit rund 1,5 Millionen Euro zu 100 Prozent. Die allgemeine Baupreissteigerung führt jedoch zu Mehrkosten, die durch Umplanungen auf rund 300.000 Euro gesenkt werden konnten. Diese muss die Stadt Bocholt selbst tragen. Die CDU-Fraktion steht weiterhin zu diesem Projekt zur Förderung des Bocholter Sports. Auch der Indoor-Spielplatz wird ein Gewinn für alle Bocholterinnen und Bocholter sein.

Die CDU beantragt jedoch, die benötigten Gelder nicht komplett aus dem Sportetat des kommenden Jahres zu nehmen. Dies hätte zur Folge, dass schon vor Beginn des Jahres sämtliche Mittel aus dem Korridor Sportförderung verplant wären und Sportvereine keine Zuschüsse mehr für 2023 beantragen könnten. Dies kann aus Sicht der CDU-Fraktion nicht zielführend sein. Daher beantragt die CDU, die Mehrkosten aus dem allgemeinen Haushalt zu bezahlen.

5. CDU-Fraktion auf Sommertour

Auch während der Sommerpause war unsere Fraktion nicht untätig. Neben vielen Besprechungen trafen sich die Fraktionsmitglieder zu zwei Sommertouren. Diese führten die Stadtverordneten unter anderem zu der modernisierten Freizeitanlage am Aasee. Insbesondere von dem komplett neugestalteten und sehr gut besuchten Spielplatz zeigten sich die CDUler begeistert.



Neben der Freizeitanlage besuchten die CDUler auch eine Halle, in der gesammelte Spenden für Flüchtlinge aus der Ukraine und anderswo gesammelt werden und das Unternehmen Frescolori.

